

19. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)**

vom 30. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Dezember 2022)

zum Thema:

**Notstand in den Sozialämtern – wie geht es weiter?**

und **Antwort** vom 16. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Dez.2022)

Senatsverwaltung für Integration,  
Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14126  
vom 30.11.2022  
über Notstand in den Sozialämtern – wie geht es weiter?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Stellen für welche Fachbereiche in den Sozialämtern sind in den einzelnen Sozialämtern zur Zeit unbesetzt (sofern der Senat dies nicht weiß wie in der schriftlichen Anfrage S 19-11 651 müssten das die Bezirke mit Sicherheit wissen)?

Zu 1: Der Senat von Berlin hat die Bezirke um Beantwortung gebeten. Die Antworten der Bezirke sind nachstehend aufgelistet.

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Mit Datum vom 05.12.2022 sind 42 Stellen (38,637 VZÄ) unbesetzt.

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

In den unterschiedlichen Fachbereichen des Amts für Soziales sind folgende Bereiche in der Höhe unbesetzt:

FB 1 „Materielle Hilfen“: 1

FB 2 „Soziale Dienste“: 9

FB 3 „Teilhafefachdienst“: 3

Interne Dienste: 5

### Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

27,51 Stellen sind in Marzahn-Hellersdorf derzeit unbesetzt.

davon

Fachbereich I – Materielle Hilfen: 7

Fachbereich II - Allgemeiner Sozialdienst, Sonderdienste und Betreuungsbehörde: 3,5

Fachbereich 3 – Teilhabefachdienst: 16,0

Querschnitt: 1,0

### Bezirksamt Mitte

Das Amt für Soziales verfügt mit Stand vom 15.11.2022 über 325 VzÄ (ohne zusätzliche gewährte Ukraine Unterstützung). Davon sind 289 VzÄ besetzt und damit 36 VzÄ unbesetzt, dabei sind die Stellen durch Langzeiterkrankte nicht berücksichtigt. Es befinden sich derzeit 28 VzÄ im Besetzungsverfahren, ob diese tatsächlich besetzt werden, hängt vom Ausgang der Verfahren ab. Es wird für das Bezirksamt immer schwieriger, freie Stellen zu besetzen, da diese – in der Konkurrenz zu anderen Stellenangeboten in der Verwaltung - finanziell nicht attraktiv sind oder geeignetes Fachpersonal fehlt.

Fachbereich	Besetzte Stellen	Unbesetzte Stellen	gesamt	Fallzahlen (Frage 3)
1. Soziale Dienste und Angebote	86	10	96	Soziale Wohnhilfe: Unterbringungsteam 1:150 steigend Sozialdienst 1:180 Leistungsstelle 1:350
2. Materielle Hilfen I/ Existenzsicherung	44	9	53	1:450
3. Materielle Hilfen II/ Pflege	58	5	63	Stat. HzP 1:110 Amb. HzP 1:120
4. Materielle Hilfen III/ Teilhabe	37	8	45	1:82
5. Recht	21	1	22	-
Interne Dienste	29	2	31	-
Amtsleitung	14	1	15	-
Gesamt	289	36	325	-

Bei dieser Übersicht ist der Mehrbedarf aufgrund des Fallanstiegs, der fast alle Bereiche des Sozialamts Mitte betrifft, noch nicht aufgeführt.

### Bezirksamt Neukölln

- 1x Gruppenleiterstelle in der Hilfe zur Pflege (Stellenbesetzungsverfahren läuft)
- 1x Teilhabepfleger/in - Teilhabefachdienst
- 1x Erste Sachbearbeitung in der Hilfe zur Pflege (Stellenbesetzungsverfahren läuft)
- 1x Erste Sachbearbeitung Grundsicherung (Stellenbesetzungsverfahren läuft)
- 1x Sachbearbeitung in der Betreuungsbehörde (Stellenbesetzungsverfahren läuft)
- 1x Sachbearbeitung im Bereich der Wohnungsnotfälle (Stellenbesetzungsverfahren läuft)
- 1x Sachbearbeiter/in Grundsicherung (befristet bis zum 27.01.2023)
- 1x Sozialarbeiter/-in in der sozialen Wohnhilfe (befristet bis zum 03.06.2023)

### Bezirksamt Pankow

Die alleinige Aussage, wie viele Stellen unbesetzt sind, ist aus unserer Sicht nicht aussagekräftig. Hoher Krankenstand, Beteiligung an Personalvertretungen oder Fluktuation führen in einigen Bereichen des Sozialamtes immer wieder zu offenen Stellen. Hinzu kommt ein berlinweiter Fachkräftemangel, wie die Antwort auf die Schriftliche Anfrage an den Senat vom 16.08.2022 Drucksache 19/12935 feststellte. Dem ist das Land Berlin mit einer Fachhochschule für Sozialarbeiter begegnet, die ihr Ausbildungsprogramm jedoch erst beginnt.

### Bezirksamt Reinickendorf

Fachbereich	Allgemeine Soziale Dienste	Hilfe zur Pflege und Pflegebedarfermittlung	Rechtsstelle, Betreuungsstelle und Unterhalt	Teilhabefachdienst/ Eingliederungshilfe
unbesetzte Stellen	5	0,5	1	1

### Bezirksamt Spandau

Das Amt für Soziales Spandau verwaltet derzeit keine Vakanzen.

### Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

	<u>Offene Stellen(anteile)</u>
Materielle Hilfen	3
Hilfe zur Pflege	4+1 Krankheitsvertretung
Teilhabeamt LK	1+1 Rechnungsbearbeitung
Teilhabeamt THP	1
Bestattungskosten	0
Sozialhilfe für Deutsche im Ausland	0

Weitere Ausschreibungen betreffen die Bereiche Sozialarbeit und Serviceeinheiten. Alle offenen Stellen sind in der Ausschreibung.

### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Anzahl besetzter und freier Stellen

	Besetzt	Frei	Quote
Insgesamt	216	68	76,06
Fachbereich Grundbedarf	52	11	82,54
Fachbereich Soziale Dienst/ Fachstelle Soziale Wohnhilfe	53	9	85,48
TeilhabeFachdienst Soziales	23	25	47,92
Fachbereich Hilfe zur Pflege	35	11	76,09
Controlling/ Amtsleitung	10	3	76,92
Fachbereich Zentrale Dienste	28	4	87,50
Fachbereich Recht	14	4	77,78
Innenrevision	1	1	50,00

Bemerkung:

O. g. Darstellung umfasst volle VZÄ-Stellen. Aufgrund der vielen noch freien vollen VZÄ-Stellen werden aktuell keine Stellenanteile ausgeschrieben.

### Bezirksamt Treptow-Köpenick

Im Fachbereich I (Materielle Hilfen) sind derzeit 8 Stellen unbesetzt.

Im Fachbereich II (Altenhilfekoordination, Bürgerschaftliches Engagement und KIEZKLUBs, Betreuungsbehörde, soziale Dienste) sind derzeit 4 Stellen unbesetzt.

2. Wie groß ist in den einzelnen Sozialämtern aktuell der Rückstand bei der Bearbeitung von Anträgen in den einzelnen Fachbereichen (sofern der Senat dies nicht weiß wie in der schriftlichen Anfrage S 19-11 651 müssten das die Bezirke mit Sicherheit wissen)?

Zu 2.: Der Senat von Berlin hat die Bezirke um Beantwortung gebeten. Die Antworten der Bezirke sind nachstehend aufgelistet.

### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Statistiken zu Rückständen werden in Charlottenburg-Wilmersdorf nicht geführt. Die Bearbeitungszeiten liegen bei 6 bis 12 Wochen. Unabhängig von den nicht vorhandenen Statistiken, ist, vor allem durch die Bearbeitung der Anträge von Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine, von einer hohen Zahl von Rückständen auszugehen.

### Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Im Fachbereich „Materielle Hilfen“ besteht ein Bearbeitungsrückstand von ca. 5-6 Wochen. Im Bereich der „Hilfe zur Pflege“ gibt es derzeit ca. 60 offene Anträge. Die Bearbeitungszeit hängt hier wesentlich von dem Eingang der antragsrelevanten Unterlagen durch die Antragssteller\*innen und ggf. zu fertigenden Gutachten ab. Ein Rückstand der Bearbeitung lässt sich daraus nicht ableiten.

In den Fachbereichen „Soziale Dienste“ und „Teilhabefachdienst“ haben starke Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erfahren. Fallkonferenzen und Erstgespräche konnten nicht im notwendigen Rahmen durchgeführt werden. Die Aufgaben sind auch nicht komplett im „Homeoffice“ zu erledigen gewesen. Darüber hinaus hat der Einsatz in der Fluchtbewegung aus der Ukraine weitere Kapazitäten gebunden. Dadurch und durch unbesetzte Stellen sind bei den Mitarbeitenden Rückstände entstanden. Die Bearbeitungszeit erhöht sich dadurch in der Regel um mindestens 20 %.

### Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Hierzu wird keine Statistik geführt.

### Bezirksamt Mitte

Im Bereich der Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt (FB 2) erfolgt die Bearbeitung von Neuansträgen innerhalb von 4 Wochen, wenn alle Unterlagen vorliegen. Dabei wird Mittellosigkeit durch Abschlagszahlungen vermieden. Die Beantwortung von Anfragen oder Anliegen geringerer Priorität dauert aufgrund der anhaltend knappen Personalressourcen und des hohen Arbeitsaufkommens noch länger (durchaus 2 bis 3 Monate).

Im Bereich der Leistungsstelle für Obdachlosenhilfe und Asylbewerberleistungsgesetz (FB 1) ist das Arbeitsaufkommen durch die Aufnahme von Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine um ein Vielfaches gestiegen und nur schwer zu bewältigen. Die Freitagssprechstunde im Frontoffice des Amtes für Soziales musste daher wegen dringender Aufarbeitung von durch die Fluchtbewegung aus der Ukraine entstandenen Rückständen auf einen Notdienst reduziert werden.

Im Bereich der ambulanten und stationären Hilfe zur Pflege ist in den letzten Monaten ein Anstieg der Antragszahlen zu verzeichnen. In der stationären Pflege liegt der Grund dafür u.a. in der Anpassung der „Preise“ aufgrund der steigenden Energiekosten und der höheren Personalkosten. Damit können Betroffene die anfallenden Kosten nicht mehr selbst tragen und müssen entsprechende Leistungen beantragen. Die Preise bei den ambulanten Anbietern steigen im Zuge der Umsetzung des Tarifreuegesetzes, wodurch es auch hier zu einem Antragsanstieg kommt.

Gleichzeitig werden die personellen Kapazitäten durch coronabedingte Ausfälle und durch die für die Fluchtbewegung Ukraine notwendige Unterstützung eingeschränkt. Dies zieht die Entstehung von Rückständen bei der Bearbeitung nach sich.

Auch im Bereich der Eingliederungshilfe ergeben sich Bearbeitungsrückstände. Mit der Einführung des BTHG und der Bedarfsermittlung mit dem sehr komplexen Teilhabeinstrument Berlin (TIB) hat sich die Bearbeitungszeit grundsätzlich deutlich verlängert.

Die Bearbeitungsdauer im THFD Soziales ist sehr unterschiedlich. Sie wird außer von der Personalsituation auch beeinflusst von den vorhandenen Angeboten und Kapazitäten der Leistungsanbieter, der Mitarbeit und Motivation der Antragstellenden sowie von der Zuarbeit anderer Stellen, wie z. B. beteiligte Rehabilitationsträger.

Für konkrete statistische Daten wird auf den jährlichen Bericht der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation - den Teilhabeverfahrensbericht (§ 41 SGB IX) unter <https://www.bar-frankfurt.de/themen/teilhabeverfahrensbericht/teilhabeverfahrensberichte.html> verwiesen.

#### Bezirksamt Neukölln

Zuletzt wurden die Rückstände im September 2022 erhoben. Im Bereich der Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt waren 317 Neuanträge offen und im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes 45 Neuanträge. Im überwiegenden Teil der offenen Vorgänge konnte eine vollständige Bearbeitung nicht erfolgen, da noch nicht alle Antragsunterlagen oder Angaben der Antragsteller vorliegen und die Anspruchsvoraussetzungen in Folge dessen noch nicht abschließend geprüft werden konnten.

Im Teilhabefachdienst werden die zum Teil im § 14 und 15 SGB IX gesetzlich vorgeschriebenen Bearbeitungszeiten in der Regel eingehalten. Der komplette Fristverlauf der Eingliederungshilfefälle im Teilhabefachdienst wird im Teilhabeverfahrensbericht dokumentiert, dessen Daten jährlich anonymisiert übermittelt werden.

Des Weiteren waren in der ambulanten und stationären Hilfe zur Pflege aktuell 476 Anträge und in der Sozialen Wohnhilfe 340 Fälle im Rahmen des § 67 SGB XII (sowohl Neu- als auch Weiterbewilligungsanträge), 130 Fälle in der Grundsicherung / Hilfe zum Lebensunterhalt (sowohl Neu- als auch Weiterbewilligungsanträge) sowie 460 Zuweisungen offen. Bei den Zuweisungen handelt es sich fast ausschließlich um Folgezuweisungen. Neuanträge werden überwiegend so zeitnah gestellt und beschieden, dass die SGB XII-Leistung rechtzeitig einsetzen, um Mittellosigkeit zu vermeiden.

Aufgrund der vorübergehenden Einschränkung der persönlichen Vorsprachen in der Zeit vom 14.11.2022 bis 25.11.2022 kann davon ausgegangen werden, dass die Rückstände zu maximal 20% abgebaut werden konnten.

#### Bezirksamt Pankow

Der Rückstand bezieht sich nicht nur auf Neuanträge, sondern betrifft auch Anträge auf einmalige Beihilfen, Nachzahlung von Betriebskosten, Änderung der Einkommenshöhe usw. Die Überlastung ist jedoch so groß, dass die angeordneten Controlling-Maßnahmen von den Mitarbeitenden als Zeitfresser angesehen und abgelehnt werden.

### Bezirksamt Reinickendorf

Fachbereiche Allgemeine Dienste:

- 180 Anträge auf Leistungen nach dem SGB XII

Fachbereiche Hilfe zur Pflege und Pflegebedarfsermittlung:

- 410 Anträge auf Leistungen nach dem SGB XII
- 20 Anträge auf Landespflegegeld

TeilhabeFachdienst:

300 Anträge auf Leistungen der Eingliederungshilfe

### Bezirksamt Spandau

Der Teilhabefachdienst verwaltet Rückstände in Form von derzeit etwa 200 offenen Anträgen, die schon teilweise bearbeitet, jedoch noch nicht beschieden wurden. Der Bereich Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bearbeitet derzeit 370 offene Neuanträge. Im Bereich Hilfe zur Pflege finden sich 316 offene Neuanträge

### Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

	Antragsrückstände Menge	Antragsrückstände Zeiträume
Materielle Hilfen	ca. 50 Neuanträge (ohne Abgabe des LAF) Anzahl fehlender Weiterbewilligungsbescheide nicht bekannt ca. 2.650 sonstige Poststücke	12 Monate bis aktuell  12 Monate (in Einzelfällen noch länger) bis aktuell
Hilfe zur Pflege ambulant	ca. 250	9 Monate bis aktuell
Hilfe zur Pflege stationär	ca. 250	22 Monate bis aktuell
Teilhabeamt LK	ca. 750 Stk. Postrückstände	24 Monate (in Einzelfällen noch länger) bis lfd.
Teilhabeamt THP	ca. 30 Anträge zgl. ungeprüfter Rechnungen	2 Monate bis aktuell
Bestattungskosten	40	1 bis 6 Monate
Sozialhilfe für Deutsche im Ausland	5	1 Monat

### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Hierzu werden keine Statistiken in Tempelhof-Schöneberg geführt bzw. entsprechende Erfassungssysteme sind nicht vorhanden, da weiterhin papierbasiert gearbeitet werden muss.

Aufgrund der personellen Situation bedingt durch den Fachkräftemangel, Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie des gleichzeitig hohen Krankheitsstandes sind die Bearbeitungsrückstände erheblich. Eine Ausnahme bildet die Fachstelle Soziale Wohnhilfe. Hier gibt es aktuell keine organisatorisch oder strukturell bedingten Rückstände bei der Bearbeitung von Anträgen auf Übernahme von Miet- oder Energiekostenrückständen, Anträgen nach § 67 SGB XII und Unterbringungen nach ASOG. Trotz personeller Unterbesetzung von nur 63 % Stellenbesetzung wird versucht, die vorrangig zu erledigenden Aufgaben für die Klientinnen und Klienten verantwortungsvoll zu bedienen.

#### Bezirksamt Treptow-Köpenick

Eine fundierte Schätzung ist nicht möglich.

3. Wie viele Personalstellen sind in den Sozialämtern derzeit besetzt in den einzelnen Fachbereichen und wie groß ist dort der Fallzahlschlüssel Personal – zu bearbeitende Vorgänge (sofern der Senat dies nicht weiß wie in der schriftlichen Anfrage S 19-11 651 müssten das die Bezirke mit Sicherheit wissen)?

Zu 3.: Der Senat von Berlin hat die Bezirke um Beantwortung gebeten. Die Antworten der Bezirke sind nachstehend aufgelistet.

#### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Mit Datum vom 05.12.2022 sind 200 Stellen (183,897 VZÄ) besetzt. Das Amt für Soziales hat vielfältige Aufgaben mit den unterschiedlichsten Personalschlüsseln. Eine differenzierte Antwort ist in der aktuellen Belastungssituation und in der kurzen Bearbeitungszeit nicht möglich.

#### Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Fachbereich	Besetzte Personalstellen	Fallzahlschlüssel
FB 1 Materielle Hilfen	43	1: 260 Existenzsichernde Leistungen 1 : 147 HzP
FB 2 Soziale Dienste	56	1 : 187 Existenzsichernde Leistungen 1 : 200 Sozialdienst
FB 3 Teilhabefachdienst Soziales	41	1 : 200 Existenzsichernde Leistungen 1 : 110 Teilhabepanung
B-Pos Ukraine	32	Nicht erfasst
Interne Dienste	43	Nicht erfasst

### Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Ein konkreter Fallzahlenschlüssel ist durch eine händische Zählung zu ermitteln. Für diese Art von Zählung in der angegebenen Frist bestehen derzeit keine personellen Kapazitäten, da die Bearbeitung im Rahmen der Leistungsgewährung oberste Priorität hat.

### Bezirksamt Mitte

S. Tabelle in Antwort zur Frage 1.

### Bezirksamt Neukölln

ohne Leitung

Fachbereich (Verwaltungsprodukte)	Anzahl der Zahlfälle, OPEN/Prosoz 09/2022	Besetzte Stellenanteile (VZÄ)	Aktenrate pro Mitarbeiter
Eingliederungshilfe	2439	43	57
Hilfe zur Pflege	1688	26	65
Grundsicherung	10637	36	295
Hzü, Verwaltung	480	10	48

### Bezirksamt Pankow

Siehe Ausführungen zu Frage 1. Besetzte Stellen prozentual

- Hilfe zur Pflege 78,7 % - Fallzahl schwankend, je nach Krankenstand 250 bis 320 Fälle
- Grundsicherung 93,5 % - Fallzahl schwankend, je nach Krankenstand 250 bis 300 Fälle
- Asyl/Obdachlose 87,5 % - Fallzahl schwankend, je nach Krankenstand 200 bis 250 Fälle, Bearbeitung UKR nicht eingeschlossen
- EGH Leistungskoordination 79,5 % - Fallzahl schwankend, je nach Krankenstand 250 bis 270 Fälle

### Bezirksamt Reinickendorf

Fachbereich	Allgemeine Soziale Dienste	Hilfe zur Pflege und Pflegebedürftigsermittlung	Rechtsstelle, Betreuungsstelle und Unterhalt	Teilhabefachdienst/ Eingliederungshilfe
besetzte Stellen	45	25	24	28

### Fallzahlschlüssel:

- Fachbereiche Allgemeine Soziale Dienste:
  - Teams der Materiellen Hilfen 290 Vorgänge pro Vollzeitsachgebiet
  - Fachstelle für Wohnungslosenhilfe und Wohnraumsicherung Sozialdienst 110 Vorgänge pro Vollzeitsachgebiet und im Verwaltungsbereich/ Unterbringung 310 Vorgänge pro Vollzeitsachgebiet
- Fachbereiche Hilfe zur Pflege und Pflegebedarfsermittlung: 145 Vorgänge pro Vollzeitsachgebiet
- Teilhabefachdienst:
  - 150 Vorgänge pro Vollzeitsachgebiet Teilhabeplanung
  - 170 Vorgänge pro Vollzeitsachgebiet Leistungscoordination
- Fachbereich Recht, Unterhalt und Betreuungsstelle:
  - 230 Vorgänge pro Vollzeitsachgebiet Rechtstelle
  - 110 Vorgänge pro Vollzeitsachgebiet Unterhaltsstelle
  - 110 Vorgänge pro Vollzeitsachgebiet, davon 8 Amtsbetreuungen

### Bezirksamt Spandau

In den Sozialleistungsbereichen des Amtes sind derzeit alle Stellen besetzt. Im Bereich des Teilhabefachdienstes verwalten die Sachbearbeitenden in der Leistungscoordination jeweils 150 Fälle und die Sozialarbeitenden in der Teilhabeplanung jeweils 140 Fälle. Im Bereich der Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz findet sich ein Fallzahlschlüssel von etwa 200 Fällen pro VZÄ. Im Bereich der Hilfe zur Pflege werden etwa 130 Fälle pro VZÄ bearbeitet.

### Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

	Personalstellen (ohne Leitungen)	Fallzahlen nach Stellen	Fallzahlen nach Stellen tatsächlich
Materielle Hilfen (ohne Ukraine)	23	193	261
Hilfe zur Pflege ambulant	6	110	128
Hilfe zur Pflege stationär	5,86	115	161
Teilhabeamt LK	11,5	207	257
Teilhabeamt THP	14	170	194
Bestattungskosten	0,8		341
Sozialhilfe für Deutsche im Ausland	0,3		18

### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Hinsichtlich der besetzten Stellen verweise ich auf die Antwort zu 1.

Eine Aussage zu den Fallzahlschlüsseln kann nicht gegeben werden, da eine belastbare Bemessung im Land Berlin bisher nicht durchgeführt wurde. Des Weiteren variieren die Arbeitsgebiete und Zuschnitte in den einzelnen Sozialämtern, so dass ein konkreter Fallzahlschlüssel von der Art der Leistung abhängig wäre. Eine Vergleichbarkeit ist nicht gegeben.

### Bezirksamt Treptow-Köpenick

Fachbereich I	99
Fachbereich II	58

Einen einheitlich vorgegebenen Fallzahlschlüssel gibt es nicht. Eine konkrete Aktenrate können wir auch nicht für alle Arbeitsgruppen im Fachbereich angeben, da die Fallzahlen u.a. wegen Abwesenheiten der Mitarbeitenden und Fluktuationen starken Schwankungen unterliegen. Hinzu kommt, dass in den Arbeitsgruppen der Hilfe zur Pflege aufgrund von gesetzlichen Änderungen, Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung, GVWG hinsichtlich der Begrenzung des Eigenanteils in der Pflege gem. § 43c SGB XI und der Tariftreuregelung in diesem Jahr bereits ein starker Anstieg von Neuanträgen zu verzeichnen war. Es lässt sich nach einer Auswertung der Fallzahlen für dieses Kalenderjahr deutlich erkennen, dass die Fallzahlen kontinuierlich in allen Arbeitsgruppen steigen, ohne dass ein Personalzuwachs zu verzeichnen war. Auch die zusätzliche Leistungsgewährung an Flüchtlinge aus der Ukraine hat dazu geführt, dass Mitarbeitende aus den Arbeitsgruppen für die Sicherstellung der Sachbearbeitung im Ukraine-Kontext abgestellt werden musste. Daher kann im Fachbereich im Durchschnitt eine Fallzahl von 200-250 Akten pro Sachbearbeiter angegeben werden.

4. Ist seitens des Senats ein Personalschlüssel vorgegeben für die Sozialämter für die Bearbeitung von Anträgen bzw. die Betreuung von Vorgängen in den einzelnen Fachbereichen?

a) Wenn nein, gibt es andere bezirkliche Fachämter bei denen der Senat einen Personalschlüssel vorgibt zur Bearbeitung von Anträgen bzw. die Betreuung von Vorgängen

Zu 4. Und 4a: Der Senat hat keine Vorgabe zum Personalschlüssel zur Bearbeitung von Anträgen bzw. zur Betreuung von Vorgängen in den Sozialämtern abgegeben. Der Einsatz des Personals erfolgt in Eigenverantwortung der Bezirke innerhalb der ihnen vom Haushaltsgesetzgeber gewährten Mitteln. Für den Teilhabefachdienst Soziales hat die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales lediglich auf Grundlage einer Prognose im Rahmen der Umsetzung des BTHG eine Empfehlung für die Fallzahlen pro Bearbeitenden abgegeben.

Innerhalb der AG Ressourcensteuerung erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu Personalbedarfen zwischen Senat und Bezirken.

5. Wie viele Anträge auf Grundsicherung / Wohngeld / Sozialhilfe wurden in den einzelnen Bezirken in den letzten 6 Monaten neu gestellt (sofern der Senat dies nicht weiß wie in der schriftlichen Anfrage S 19-11 651 müssten das die Bezirke mit Sicherheit wissen)?

Zu 5.: Der Senat von Berlin hat die Bezirke um Beantwortung gebeten. Die Antworten der Bezirke sind nachstehend aufgelistet.

#### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Im Amt für Soziales wird keine Statistik über Antragseingänge geführt.

Im Fachbereich Wohnen wurden 862 Erstanträge und 1.214 Weiterbewilligungsanträge für Wohngeld im Zeitraum 1.6. - 31.10.2022 gestellt. Eine Statistik für November liegt noch nicht vor.

#### Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Im Fachbereich „Materielle Hilfen“ wurden in den letzten 6 Monaten 712 Anträge neu gestellt (Allgemeine Materielle Hilfen: 364, Hilfe zur Pflege: 348).

Im Fachbereich „Soziale Dienste“ wird aus Gründen der Überlastung dazu derzeit keine Statistik geführt.

Im Fachbereich „TeilhabeFachdienst“ ist dies statistisch nicht erfasst.

#### Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Die tatsächliche Anzahl der Anträge ergibt sich aus den Zahlfällen aus OpenProSoz, aus Ablehnungen und aus unbearbeiteten Anträgen. Hierfür gibt es keine gesonderte Statistik.

#### Bezirksamt Mitte

Im Bereich der Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt werden nur die bewilligten Neuanträge erfasst. Im Zeitraum 01.06.22 bis 30.11.2022 wurden 509 Anträge bewilligt. Im gesamten Jahr 2022 bisher 802 Anträge.

Eine Aussage dazu, wie viele Neuanträge innerhalb der letzten 6 Monate im Bereich der ambulanten und stationären Hilfe zur Pflege gestellt wurden und wie viele Fälle Anträge auf Sozialhilfe darunter waren, kann nicht verlässlich getroffen werden, da eine entsprechende Erfassung nicht erfolgt. Eine manuelle Auszählung kann aus Kapazitätsgründen nicht erfolgen.

Im Leistungsbereich der Sozialen Wohnhilfe (Obdachlosenhilfe und Asylbewerberleistungsgesetz) wurden seit März 2022 von etwa 4.500 Bedarfsgemeinschaften mit mehr als 7.000 Personen Leistungen nach dem AsylbLG (Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine) gestellt. Zusätzlich gingen in den letzten 6 Monaten ca. 100 Neuanträge von Asylbegehrenden ein, deren Antrag abgelehnt wurde, im Rahmen von Überweisungen des LAF ein. Die Zahl sonstiger Anträge (Sozialhilfe für wohnungslose Personen nach dem SGB XII) ist hiergegen zu vernachlässigen. Im Rahmen der Hilfen nach § 67 SGB XII (Überwindung sozialer Schwierigkeiten) wurden in den vergangen 6 Monaten 175 Neuanträge gestellt.

Im Bereich Wohngeld wurden folgende Anträge gestellt:

Anträge auf Mietzuschuss\*

	<i>Mai</i>		<i>Juni</i>		<i>Juli</i>		<i>August</i>		<i>September</i>		<i>Oktober</i>	
a	154		137		152		239		337		337	
b	200	383	212	384	202	383	216	489	296	672	264	659
c	29		35		29		34		39		58	

Anträge auf Lastenzuschuss\*\*

	<i>Mai</i>		<i>Juni</i>		<i>Juli</i>		<i>August</i>		<i>September</i>		<i>Oktober</i>	
a	0		-		0		0		2		1	
b	1	1	-	-	2	2	1	1	0	2	2	3
c	0		-		0		0		0		0	

a = Erstanträge

b = Weiterleistungsanträge

c = Erhöhungsanträge

\* Mietzuschuss = Wohngeld für angemietete Wohnung

\*\* Lastenzuschuss = Wohngeld für vom Eigentümer bewohnte Wohnung

Für den November 2022 liegen noch keine Zahlen vor.

Bezirksamt Neukölln

Seit Anfang Juni wurden rund 250 Neuanträge in der Hilfe zur Pflege gestellt. In den anderen Bereichen im Amt für Soziales werden Neuanträge statistisch nicht erfasst.

In den Monaten Mai bis Oktober wurden 2.964 Anträge auf Wohngeld gestellt.

Bezirksamt Pankow

Siehe Antwort zu Frage 2. Erst mit Eingabe der Anträge etc in die Fachverfahren findet eine Erfassung statt. Mit der Eingabe kommt der Vorgang zum Abschluss. Die bestehenden Rückstände sind unbearbeitete und daher noch nicht im Fachverfahren erfasste Vorgänge. Jenseits der Fachverfahren werden Vorgänge nicht statistisch erfasst.

## Bezirksamt Reinickendorf

### Sozialamt

Fachbereiche Allgemeine Soziale Dienste:

- 600 Anträge auf Leistungen nach dem SGB XII

Fachbereiche Hilfe zur Pflege und Pflegebedarfsermittlung:

- 495 Anträge auf Leistungen nach dem SGB XII
- 25 Anträge auf Landespflegegeld

Teilhabefachdienst:

- 150 Anträge auf Eingliederungshilfe

## Amt für Bürgerdienste

Fachbereich Wohnen

- 2.796 Anträge (davon 1.158 Erstanträge, 1.422 Wiederholungsanträge und 216 Erhöhungsanträge)

## Bezirksamt Spandau

Der Teilhabefachdienst betreute 155 Neuanträge in den letzten 6 Monaten. Im Bereich der Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt gingen im gleichen Zeitraum ca. 360 Neuanträge sowie 700 Anträge Schutzsuchender aus der Ukraine für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ein. Der Bereich Hilfe zur Pflege verzeichnete in der betreffenden Zeit etwa 570 Neuanträge. Anträge auf Wohngeld befinden sich nicht in der Zuständigkeit des Amtes für Soziales.

## Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Anträge auf Grundsicherung/Hilfe zum Lebensunterhalt/Leistungen nach AsylbLG, PsychKG, § 67 SGB XII...	ca. 700 insgesamt
Anträge auf Hilfe zur Pflege mit Grundsicherung	ca. 30
Anträge auf Hilfe zur Pflege ohne Grundsicherung	ca. 130
Anträge auf Teilhabeleistungen mit Grundsicherung	15
Anträge auf Teilhabeleistungen ohne Grundsicherung	278
Anträge auf Bestattungskosten	71
Anträge auf Sozialhilfe für Deutsche im Ausland	6

## Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Hierzu werden keine Statistiken im Sozialamt Tempelhof-Schöneberg geführt.

## Bezirksamt Treptow-Köpenick

Die genaue Anzahl der Anträge können wir nicht beziffern, da wir die Antragszahlen statistisch nicht erfassen können. Fälle, in denen der Antrag abgelehnt worden ist oder sich der Antrag anderweitig erledigt hat, können wir nicht beziffern. Über unsere Fachsoftware können wir eine Auswertung für den Zeitraum 06/2022 bis 08/2022 vornehmen, in denen Leistungen gewährt worden sind. Eine Auswertung für 09/2022 bis 11/2022 ist technisch noch nicht möglich.

Es sind wie folgt Leistungen nach dem 3. Kap., 4. Kap. SGB XII und nach § 3 AsylbLG erstmals gewährt worden:

06/22 = 72 Fälle

07/22 = 68 Fälle

08/22 = 94 Fälle

Bitte beachten Sie, dass wir hier Fallzahlen angeben. Die Anzahl der leistungsberechtigten Personen ist damit höher. Es lässt sich jedoch ein deutlicher Anstieg der Anträge von Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine verzeichnen, so dass in den Monaten Oktober bis November die Fallzahlen um jeweils weitere 20% gestiegen sein dürften.

6. Seit wann sind dem Senat die Problemanzeigen aus den Sozialämtern bezüglich unbearbeiteter Anträge aus den vergangenen Monaten bekannt?

a) Wurde dieses Thema von den Sozialstadträt\*innen im RdB thematisiert und wenn ja wann und mit welcher Handlung seitens des Senats?

Zu 6. und 6a: Das Thema wurde im Mai und Juli 2022 im RdB thematisiert. Auch hier wurde auf die Entlastung der Sozialämter durch den Rechtskreiswechsel in den Leistungen des Sozialgesetzbuches II verwiesen. In der Sitzung am 21. Juli 2022 wurde außerdem festgehalten, dass die von den Bezirken angesprochenen Personalbedarfe zur Bewältigung der bestehenden Aufgaben in die AG Ressourcensteuerung getragen werden. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales unterstützte hier durch die Abfrage in den Bezirken nach dem aktuellen Stand der BePos.

7. Wie unterstützt der Senat die Bezirke, um den Antragsstau in den Sozialämtern zügig zu bearbeiten?

Zu 7.: Der Senat verlängert vor dem Hintergrund eines Bearbeitungsrückstaus die Finanzierungszusage für die durch die Bezirke im Kontext Ukraine geschaffenen Beschäftigungspositionen bis zum 30.09.2023 in Höhe der Gesamtanzahl der Beschäftigungspositionen, verteilt anteilig nach Personen UKR mit Leistungsbezug in den bezirklichen Sozialämtern.

8. Wie oft wurde die gemeinsame Geschäftsstelle der Bezirke im BA Neukölln von verschiedenen Bezirken in den vergangenen 24 Monaten angerufen, um Ausschreibungen für Stellen publik zu machen bzw. Bezirke bei der Besetzung der entsprechenden Stellen zu unterstützen?

Zu 8.: Der Senat von Berlin hat die Bezirke um Beantwortung gebeten. Die Antworten der Bezirke sind nachstehend aufgelistet.

### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Alle Ausschreibungen erfolgten ohne Beteiligung der gemeinsamen Geschäftsstelle.

### Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Im Zuge der Fluchtbewegung aus der Ukraine wurde die gemeinsame Geschäftsstelle um Unterstützung bei der Stellenbesetzung gebeten. Da bei der gemeinsamen Geschäftsstelle aber erkennbar andere Prioritäten bezüglich der Stellenausschreibung gesetzt worden sind, wurden parallel dazu Beschäftigungspositionen Ukraine durch das Amt für Soziales FK ausgeschrieben und erfolgreich besetzt.

Kurz danach fanden die Auswahlgespräche bei der gemeinsamen Geschäftsstelle statt. An einem hat das Amt für Soziales FK teilgenommen – eine Einstellung erfolgte aus diesem Verfahren nicht.

Eine weitere Zusammenarbeit erfolgte bisher nicht.

### Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Für das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf: Kontakt im Rahmen der Stellenbesetzung der Be-POS für die Unterstützung des Sonderteams Ukraine

### Bezirksamt Mitte

Die gemeinsame Geschäftsstelle der Bezirke im BA Neukölln hat bei sämtlichen Besetzungen des für die Fluchtbewegung Ukraine gewährten Personals von der Veröffentlichung von Stellenausschreibungen bis hin zur Durchführung von Auswahlverfahren unterstützt. Insgesamt erfolgten für das Amt für Soziales Mitte 8 Auswahlrunden für Stellen im mittleren Dienst, im gehobenen Dienst sowie für Sprachmittler\*innen. Die Erfolgchance für fachlich geeignetes Personal lag dabei bei ca. 50 %.

### Bezirksamt Neukölln

Die gemeinsame Geschäftsstelle der Bezirke mit Sitz im BA Neukölln hat die etablierten Strukturen Ihres behördenübergreifenden, gesamtstädtisch orientierten Shared Service Personalgewinnung ab Mitte März 2022 über den Themenbereich „Schulbauoffensive“ hinaus für die behördenübergreifende Personalgewinnung in Bereichen mit erhöhtem Personalbedarf im Zusammenhang mit der Fluchtbewegung Ukraine ausgeweitet. Dementsprechend war es ab dem 15.03.2022 für die bezirklichen Ämter für Soziales möglich, auf das Angebot der Gemeinsamen Geschäftsstelle zurückzugreifen. Aus insgesamt drei Bezirken erfolgte eine Bedarfsmeldung durch die Ämter für Soziales für in Summe 46 Planstellen/Beschäftigungspositionen. Hiervon konnten insgesamt 33 Bedarfe durch die GGSt gedeckt werden. Sämtliche Publikationen im Zusammenhang mit der Ukraine-Fluchtbewegung endeten mit

dem 15.07.2022. Aktuell finden Vorkehrungen statt, um das Dienstleistungsangebot der behördenübergreifenden Personalgewinnung der GGSt erneut über die Themen der Schulbau-offensive hinaus anzubieten.

#### Bezirksamt Pankow

Uns ist nur eine gemeinsame Geschäftsstelle der Bezirke für den Schulbau bekannt. Darüber hinaus ist nicht bekannt, dass die gemeinsame Geschäftsstelle der Bezirke im BA Neukölln über personelle oder sachliche Ressourcen verfügt, die von den Bezirken abgerufen werden können.

#### Bezirksamt Reinickendorf

Ist aus Reinickendorf nicht erfolgt.

#### Bezirksamt Spandau

Die gemeinsame Geschäftsstelle der Bezirke wurde nicht angerufen.

#### Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Diese Geschäftsstelle wurde durch den Personalservice Steglitz-Zehlendorf für das Amt für Soziales bisher nicht angerufen.

#### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Im Rahmen der Einstellungen für die Bewältigung der Fluchtbewegung Ukraine wurde konstruktiv mit der Geschäftsstelle zusammengearbeitet. Daraufhin konnten 10 Beschäftigungspositionen besetzt werden.

#### Bezirksamt Treptow-Köpenick

Seitens des Sozialamtes wurde die gemeinsame Geschäftsstelle in den letzten 24 Monaten nicht angerufen.

9. Welche der nachfolgenden Möglichkeiten bestehen für den Senat die Sozialämter durch gezielte Maßnahmen zu unterstützen und inwiefern wird dies aktuell angewendet?

- Einstellung von bezirksübergreifenden Springer\*innen bei Antragsspitzen in den Bezirken
- Abordnung von Personal aus der Senatsverwaltung für Soziales zur Unterstützung der bezirklichen Sozialämter bei Anträgen für Grundsicherung wie Sen.SBW beim Wohngeld die Bezirke unterstützt
- Abordnung von weiterem Personal aus Landesbehörden wie dem LaGeSo
- Einstellung von Honorarkräften
- Aufstocken von Teilzeitbeschäftigten auf Vollzeit
- Zurückholen von Pensionär\*innen
- Beschleunigung von Stellenbesetzungsverfahren

Zu 9.: Der Personaleinsatz und die Steuerung von Maßnahmen zur Personalgewinnung erfolgt in erster Linie eigenverantwortlich durch die Bezirke. Der Senat unterstützt in Abstimmung mit den Bezirken bei unabsehbaren Entwicklungen wie zum Beispiel der Fluchtbewegung Ukraine oder bei herausfordernden gesamtstädtischen Maßnahmen, wie z. B. bei der

Umsetzung der Zuständigkeitsverlagerung für den berlinpass/Berlin-Ticket S die Bezirke durch Gewährung von befristeten Beschäftigungspositionen.

Abordnungen sind im begrenzten Rahmen erfolgt, hierbei ist zu beachten, dass die Arbeitsaufgaben in den Sozialämtern entsprechend qualifiziertes und geschultes Personal erfordert, so dass eher eine Abordnung von anderen Teilbereichen der jeweiligen Bezirksämter erfolgt ist. Trainees, Regierungsinspektor:innen und Regierungsrät:innen sind aus Senatsverwaltungen unterstützend abgeordnet worden.

Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (SenIAS) und die ihre nachgeordneten Behörden sind insbesondere von den Auswirkungen der Fluchtbewegung aus der Ukraine seit März 2022 aber auch seit Sommer 2022 durch den sehr starken Anstieg des Zugangs von Asylbegehrenden personell selbst sehr stark ausgelastet, so dass keine Abordnungen erfolgen konnten. Dies wurde den für Soziales zuständigen Bezirksstadträten in den regelmäßigen Gesprächsrunden mitgeteilt. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales unterstützt die Bezirke bei der Anforderung von Personal fachlich und innerhalb des Senats.

9. Welche konkreten Vorschläge und Forderungen an den Senat gibt es seitens der Bezirke für die Bearbeitung des Antragsstaus in den Sozialämtern und wie hat der Senat auf diese reagiert (Anmerkung: Aus der schriftlichen Anfrage 19-13754 geht seitens des Bezirksamts Neukölln hervor: „Die von mehreren Bezirken getragene Bedarfsmeldung liegt der zuständigen Senatsverwaltung vor.“)?

Zu 9. (siehe Ihre Nummerierung): In der AG Ressourcensteuerung befindet sich der Senat mit den Bezirken im ständigen Austausch. Seitens der Bezirke wird u. a. das Interesse verfolgt, Verlängerungen bzw. Verstetigung der gewährten Beschäftigungspositionen – je nach Lage im jeweiligen Bezirksamt – zu erreichen.

Der Senat nutzt all seine Möglichkeiten, um die Sozialämter in der Bewältigung ihrer Aufgaben zu unterstützen und hat sich auf verschiedenen Arten für eine Entlastung der Sozialämter stark gemacht. In Ergänzung zur Beantwortung der Frage 9 kann mitgeteilt werden, dass sich der Senat beim Bund für den Rechtskreiswechsel der Ukraine Kriegsgeflüchteten in SGB II eingesetzt hat. Zudem wurde für die Beantragung des Härtefallfonds einen Weg gefunden, der nicht über die Sozialämter läuft, sondern über eine digitale Antragsstrecke und Bearbeitung beim LAGeSo.

10. Welche Möglichkeiten bestehen die Bearbeitung von Grundsicherungsanträgen zu automatisieren und zu digitalisieren?

Zu 10.: Im Rahmen der Geschäftsprozesserhebung und –optimierung zur Umsetzung des § 10 EGovG Bln wurden die Möglichkeiten für die Digitalisierung und Optimierung der Arbeitsabläufe untersucht. Dabei wurde auch dokumentiert, dass bereits ein sehr großer Teil der Arbeitsschritte digital unterstützt wird. Das eingesetzte IT-Fachverfahren Soziales (BASIS)

erlaubt die rechtssichere, durchgehend digitale Bearbeitung der Grundsicherungsanträge von der Dateneingabe über die Berechnung bis hin zur Bescheid-Erstellung und Zahlbarmachung. Auch die Zahlungssicherheit wird mit dem IT-Fachverfahren Soziales (BASIS) sichergestellt.

Darüber hinausreichende Möglichkeiten zur Digitalisierung und möglichen Automatisierung von Vorgängen, insbesondere auch in der Kommunikation mit Antragstellerinnen und Antragstellern, werden laufend aufgenommen, geprüft und mit den vorhandenen Ressourcen u.a. entlang der Leistungsfähigkeit der landesweiten Basisdienste und des zentralen IT-Dienstleisters des Landes sukzessive umgesetzt.

11. Welche Bezirke haben Personal aus anderen Fachbereichen in die Sozialämter abgeordnet, um dort den Antragsstau zu bearbeiten?

Zu 11.: Der Senat von Berlin hat die Bezirke um Beantwortung gebeten. Die Antworten der Bezirke sind nachstehend aufgelistet.

#### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Es wurde im Rahmen der Bewältigung der Fluchtbewegung Ukraine auch Personal aus anderen Fachbereichen des Bezirksamtes im geringen Umfang abgeordnet. Ein Umsteuern von Ressourcen hat innerhalb des Sozialamtes ebenso stattgefunden.

#### Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Im Rahmen des Ukraine Konflikts wurden Zuordnungen von Mitarbeitenden aus dem Jobcenter FK temporär und mit Erfolg zugunsten des Amtes für Soziales vorgenommen (Rechtskreiswechsel).

Weitere Mitarbeitende aus anderen Ämtern des Bezirksamtes haben u.a. in der Antragsaufnahme unterstützt, ohne abgeordnet gewesen zu sein. Hier bedarf es jedoch auch einer großen Unterstützung durch das Amt für Soziales in der Einarbeitung und Kontrolle und dies birgt eine höhere Fehlerquote in sich. Für den Moment war es jedoch eine sehr gute Unterstützung und hat dem Amt für Soziales sehr geholfen.

#### Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Fehlmeldung für Marzahn-Hellersdorf.

#### Bezirksamt Mitte

Aus anderen Bereichen haben mehrere Beschäftigte freiwillig (nicht über 3 Monate) im Amt für Soziales unterstützt. Vom 11.04.2022 bis 30.09.2022 wurden 4 Regierungssekretärinnen und -anwärter über die SennInnDS im Amt für Soziales eingesetzt. Ansonsten gab es keine Abordnungen.

Genauer heißt das:

Unterstützung in der Leistungsstelle der Sozialen Wohnhilfen für Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG):

- SenInnDS – 4 Kräfte von 4/22 – 9/22 (Umsetzung der Krankenhilfe)
- Steuerungsdienst BA Mitte – 3 Kräfte von 7/22 – 9/22 (Bewilligung von Bekleidungs-pauschalen, Erfassung von Kontodaten)
- JC – 5 Kräfte von 3/22 – 7/22 (Eingabe von Anträgen ins System OPENProsoz)
- mehrere Dienstkräfte aus verschiedenen Fachbereichen zur Unterstützung der Fall-eingaben, insbesondere von
- 3/22 – 5/22.

#### Bezirksamt Neukölln

In das Amt für Soziales in Neukölln wurde kein Personal aus anderen Geschäftsbereichen zur Abarbeitung von Rückständen abgeordnet.

#### Bezirksamt Pankow

Das Ordnungsamt hat uns über einen längeren Zeitraum unterstützt, um eine geordnete Eingangssituation zu erreichen. Auch das Schulamt unterstützte aus eigenem Antrieb, indem die Mitarbeitenden den Wartenden heiße Getränke ausschenkten. Zur Gewährung von Leistungen nach AsylBLG kann jedoch nur Personal eingesetzt werden, das in den Fachverfahren geschult ist. Darüber hinaus sind Kenntnisse im Asylrecht erforderlich. Daher musste die wesentliche Arbeitslast aus den anderen Bereichen des Sozialamtes erbracht werden (Grund-sicherung, Wohnungslose, Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe). Die in den Fachverfahren geschulten Mitarbeitenden wurden bei der Eingabe von dem Fachpersonal aus dem Bereich Asyl begleitet. Unter diesen Bedingungen war dankenswerter Weise das Jobcenter bereit, 6 Mitarbeiter/innen für 12 Wochen abzuordnen. Derzeit sprechen wir erneut über eine Unter-stützung durch das Jobcenter Pankow – trotz der auch dort inzwischen angespannten Situa-tion. Darüber hinaus haben uns wenige Sachbearbeitenden mit Hilfe jeweils für 2-3 Wochen unterstützt.

#### Bezirksamt Reinickendorf

In Reinickendorf fand eine zeitlich befristete Unterstützung des Amtes für Soziales aus anderen Ämtern des Bezirksamts für insgesamt 3,5 Monate statt. Darüber hinaus wurden und sind im Bezirksamt Reinickendorf keine Dienstkräfte aus anderen Fachbereichen in das Amt für So-ziales abgeordnet.

#### Bezirksamt Spandau

In Spandau wurde kein Personal aus anderen Bereichen in das Amt für Soziales abgeordnet. Stattdessen wurden zeitnah befristete Beschäftigungspositionen zur Unterstützung besetzt.

### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Im Rahmen Fluchtbewegung Ukraine wurde das Amt für Soziales in der Zeit von März bis Oktober 2022 durch Mitarbeitende aus anderen Fachbereichen unterstützt. Es erfolgten insbesondere Abordnungen aus dem Jobcenter.

### Bezirksamt Treptow-Köpenick

Für die Bearbeitung eines Antragstaus wurde kein Personal aus anderen Fachbereichen außerhalb der Betreuung und Anliegen ukrainischer Kriegsflüchtlinge abgeordnet.

12. Wie beurteilt der Senat die Einschränkung des regulären Geschäftsbetriebs der Sozialämter in Neukölln, Reinickendorf und Tempelhof-Schöneberg und auf welcher Rechtsgrundlage ist dies möglich?

Zu 12.: Der Senat sieht die Entwicklung der Einschränkung des regulären Geschäftsbetriebs in Sozialämtern mit Sorge, auch wenn sich die Bezirke bemüht haben, die Einschränkungen so zu gestalten, dass die Erfüllung der Aufgaben gesichert und Anträge gestellt und bearbeitet werden können. Der Wegfall der persönlichen Beratung außerhalb von Notfällen entspricht nicht dem gewünschten niedrigschwelligen Zugang zu den Sozialämtern und kann zu Nachbearbeitung der Anträge führen.

Dem Senat ist keine Rechts- oder Verwaltungsvorschrift bekannt, die den Bezirken eine bestimmte Organisation ihrer Öffnungszeiten vorschreibt.

13. Wie viele Überlastungsanzeigen gibt es in den einzelnen Sozialämtern von Mitarbeiter\*innen?

Zu 13.: Der Senat von Berlin hat die Bezirke um Beantwortung gebeten. Die Antworten der Bezirke sind nachstehend aufgelistet.

### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Es liegen insgesamt 13 Überlastungsanzeigen vor.

### Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Die Zahlen reflektieren die der Amtsleitung vorgetragenen Überlastungsanzeigen:

2022: 21

2021: 0

2020: 10

2019: 7

### Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Im Jahr 2022 sind bislang 9 Überlastungsanzeigen eingegangen.

### Bezirksamt Mitte

Beim Amt für Soziales ist angesichts der Fluchtbewegung aus der Ukraine Ende Mai 2022 „Überlastung“ - stellvertretend für eine große Anzahl von Mitarbeitenden (statt jeweils individuell) - angezeigt worden.

Daneben gibt es eine Reihe individueller Überlastungsanzeigen, die in Abstimmung mit den Beschäftigtenvertretungen bearbeitet werden.

Zudem wurde die Überlastung vieler Mitarbeiter\*innen im Rahmen eines Wortbeitrages auf der Personalversammlung am 07.09.2022 vorgetragen.

Nach Schätzungen des Leiters des Amtes für Soziales liegt die rein quantitative Überlastung der Mitarbeitenden bei über 30 % der verfügbaren Arbeitskapazitäten.

Dies setzt sich zusammen aus nicht besetzten Stellen, zusätzlichen Aufgaben, die sich aus der Umsetzung rechtlicher Veränderungen ergeben, und vor allem dem Anstieg der zu bearbeitenden Anträge aufgrund der Flüchtlingswelle aus der Ukraine.

Hinzu kommen Belastungen durch eine hohe Fluktuation und langfristige Erkrankungen von Mitarbeitenden, die oft nicht kompensiert werden können.

### Bezirksamt Neukölln

Derzeit liegen keine Überlastungsanzeigen vor.

### Bezirksamt Pankow

Auf Grund der seit längerer Zeit bestehenden Überlastung wären viele Beschäftigte aus den Leistungsbereichen selbst mit dem Schreiben einer Überlastungsanzeige überlastet gewesen. Die geringe Zahl an schriftlich vorgetragenen Überlastungsanzeigen würde die tatsächliche Belastung in keiner Weise widerspiegeln.

### Bezirksamt Reinickendorf

Im Amt für Soziales Reinickendorf gab es im Jahr 2022 eine Überlastungsanzeige von den beiden Teams der Materiellen Hilfen, Fachbereich Allgemeine Soziale Dienste.

### Bezirksamt Spandau

Das Amt für Soziales in Spandau verzeichnet eine kleine einstellige Anzahl an Überlastungsanzeigen.

### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Es gibt aktuell 7 Überlastungsanzeigen aus dem Teilhabefachdienst Soziales.

### Bezirksamt Treptow-Köpenick

Derzeit gibt es 6 offene Überlastungsanzeigen in denen das Amt noch keine Abhilfe schaffen konnte. Weitere Überlastungsanzeigen werden allerdings erwartet.

14. Wie viele laufende Stellenbesetzungsverfahren gibt es in den einzelnen Sozialämtern?

Zu 14.: Der Senat von Berlin hat die Bezirke um Beantwortung gebeten. Die Antworten der Bezirke sind nachstehend aufgelistet.

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

25 Stellen sind im Geschäftsgang eines jeweiligen Stellenbesetzungsverfahrens.

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Derzeit gibt es 12 laufende Stellenbesetzungsverfahren.

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Derzeit befinden sich 17 Verfahren in der Bearbeitung.

Bezirksamt Mitte

Derzeit gibt es 14 laufende Stellenbesetzungsverfahren. In manchen Verfahren sollen mehrere Stellen besetzt werden.

Bezirksamt Neukölln

- 1x Erste Sachbearbeitung in der Hilfe zur Pflege
- 1x Erste Sachbearbeitung Grundsicherung
- 1x Sachbearbeitung in der Betreuungsbehörde
- 1x Sachbearbeitung im Bereich der Wohnungsnotfälle
- 1x Sachbearbeitung in der Akquise von Notunterbringungsplätzen
- 1x Sachbearbeitung in der Grundsicherung – befristete Ausschreibung
- 1x Gruppenleiterstelle in der Hilfe zur Pflege

Bezirksamt Pankow

Einschließlich Führungskräfte laufen für die sieben Leistungsbereiche 17 Stellenbesetzungsverfahren.

Bezirksamt Reinickendorf

Im Amt für Soziales Reinickendorf gibt es derzeit 6 laufende Stellenbesetzungsverfahren.

Bezirksamt Spandau

Es gibt derzeit offene Stellenbesetzungsverfahren im kleinen einstelligen Bereich.

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Es gibt 16 laufende Verfahren.

Anzahl der Ausschreibungen/Einstellungen in 2022:

1) Verfahren aus 2021, die erst in 2022 abgeschlossen werden konnten.

Anzahl:	9
davon abgeschlossen:	6
davon Abbrüche:	3
Besetzungen:	17

2) Verfahren in 2022

Anzahl (insgesamt):	36
davon Abbrüche:	8
davon bereits abgeschlossen: (mit Einstellung)	12
davon noch laufend:	
(noch ohne Einstellung)	16
Anzahl der neuen Mitarbeitenden:	
(aus den abgeschlossenen Verfahren)	19

bereits feststehende Einstellungen neuer Mitarbeitenden: bis Ende 2022:  
(aus einem Teil der laufenden Verfahren) 13

3) Zusammenfassung

Besetzungsverfahren (insgesamt):	45
davon bereits abgeschlossen:	18
davon noch laufend:	16
davon Abbrüche:	11

bereits erfolgte Einstellungen:	36
ausstehende Einstellungen:	13

#### Bezirksamt Treptow-Köpenick

Mit Stichtag 8.12. sind 5 Stellenbesetzungsverfahren noch nicht abgeschlossen. Das heißt, dass das Besetzungsverfahren entweder bei den Beschäftigtenvertretungen beteiligt wird, derzeit veröffentlicht ist, Auswahltermine terminiert sind oder kurz vor dem erfolgreichen Abschluss durch die Besetzung stehen

15. Wie viele Personen aus den einzelnen Sozialämtern sind krankgeschrieben?

Zu 15.: Der Senat von Berlin hat die Bezirke um Beantwortung gebeten. Die Antworten der Bezirke sind nachstehend aufgelistet.

#### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Mit Datum vom 01.12.2022 waren 42 Personen arbeitsunfähig (temporär wie längerfristig).

### Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Es sind derzeit 23 Personen krankgeschrieben.

### Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Die Krankheitsquote betrug 7,5 % im Mittel der Monate 09-11/22.

Die Zahl der erkrankten Dienstkräfte betrug am 01.12.22 32 Dienstkräfte.

### Bezirksamt Mitte

Eine Auswertung der Krankenstatistik darf nicht erfolgen.

### Bezirksamt Neukölln

Mit Stichtag 02.12.2022 waren insgesamt 20 Mitarbeitende krankgeschrieben; davon 7 Langzeit erkrankt.

### Bezirksamt Pankow

Prozentuale krankheitsbedingte Ausfallzeiten des tatsächlich vorhandenen Personals:

- Hilfe zur Pflege 25,5 %
- Grundsicherung 25,6 %
- Asyl/Obdachlose 12,7 %
- EGH Leistungskoordination 17,8 %

### Bezirksamt Reinickendorf

Im Amt für Soziales Reinickendorf sind mit Stichtag 05.12.2022 11 Dienstkräfte krankgeschrieben.

### Bezirksamt Spandau

Zum Krankenstand werden keine Erhebungen geführt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Quote der Erkrankungen im Amt für Soziales sich nicht von anderen Organisationseinheiten des Bezirks unterscheidet.

### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Es besteht keine Möglichkeit die Zahl der Erkrankten zu ermitteln. IPV gibt das aus rechtlichen Gründen nicht vor.

### Bezirksamt Treptow-Köpenick

Zum Stichtag 8.12. sind insgesamt 28 vorübergehend dienstunfähig.

16. Der Senat hat mir in der schriftlichen Anfrage S 19-11 651 mitgeteilt, die Einführung eines Terminmanagements in den Sozialämtern wie in den Bürgerämtern obliege den Bezirken. Wie sollen die Bezirke dies angesichts der erheblichen Arbeitsbelastung umsetzen und warum wird so etwas nicht zentral gesteuert, um ein einheitliches System für alle Sozialämter aufsetzen zu können?

Zu 16.: Das Termin- und Wartemanagementsystem (ZMS) unterstützt Einrichtungen bei der Koordination des Publikumsverkehrs. Aktuell ist die Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnDS) damit befasst, dessen Ausweitung als IKT-Basisdienst ZMS für alle Behörden mit Publikumsverkehr umzusetzen. Allerdings wird momentan die Einführung des ZMS in den Bürgerämtern und der Rollout des neuen ZMS2 priorisiert. Für die Einführung eines ZMS in den Berliner Sozialämtern ist es erforderlich, eine Erfassung und Vereinheitlichung von Zeitkontingenten je Terminart durchzuführen. Bis dato sind in den Geschäftsprozessmodellierungen für die Sozialämter keine Zeitansätze für Bürgerinnentermine hinterlegt. Absehbar gehen der Einigung auf einheitliche und konkrete Zeitansätze für die sehr unterschiedlichen Terminarten in den Sozialämtern schwierige Abstimmungserfordernisse voraus. Da diese Festlegungen tief in die Arbeitsgestaltung der Bezirksämter eingreifen können und überdies eine personalvertretungsrechtliche Auswirkung haben, erscheint hier ein umfangreiches Projekt mit allen Einsatzdienststellen im Politikfeld Soziales (inkl. LAGeSo und LAF) und in Kooperation mit der zuständigen Stelle bei SenInnDS erforderlich; im Anschluss daran müssten die in den Geschäftsprozessen enthaltenen Zeitansätze regelhaft z. B. bei Rechtsänderungen aktuell gehalten werden. Die Durchführung eines solchen Projekts bedeutet zusätzliche Arbeitsaufwände für die bereits stark von der aktuellen Lage belasteten Sozialämter. Die Prozessmodellierung für das Politikfeld „Ämter für Soziales“ ist dem Bezirksamt Mitte von Berlin (Steuerungsdienst) übertragen worden. Hingegen ist die Beschaffung und Bereitstellung der erforderlichen Hardware standortabhängig und erfolgt in individuellen Vereinbarungen zwischen den Bezirksämtern und SenInnDS. Eine zentral koordinierte Einführung des ZMS für alle Berliner Sozialämter ist unter den gegebenen Strukturen durch SenIAS nicht vorgesehen und könnte effizient nur durch neue zentrale Fachverfahren unterstützt und mit entsprechender Ausstattung mit zentralen Sach- und Personalmitteln realisiert werden.

Berlin, den 16. Dezember 2022

In Vertretung

Wenke C h r i s t o p h

Senatsverwaltung für Integration,  
Arbeit und Soziales